

Szenische Lesung mit der „Westfälischen Mausefalle“ im Fort A.

Alte Liebe unter freiem Himmel



Zwei Leser und eine karg beleuchtete Bühne: Die Mausefalle schnappte wieder zu. Foto: Volker Knickmeyer

Volker Knickmeyer

Minden. Glück hatte die Westfälische Mausefalle mit ihrer Lesung am Samstagabend: Statt im Kleinen Theater am Weingarten ging es diesmal „Open Air“ in das Domizil der Tucholsky-Bühne, das Fort A. Und sogar das Wetter spielte optimal mit, nicht zuletzt deshalb waren die Corona-bedingt reduzierten 80 Plätze alle besetzt.

Für die szenische Lesung von Elke Heidenreich mit dem (Buch)titel „Alte Liebe“ stand ein bewährtes Team auf der karg beleuchteten Bühne: Olga Friesen als Lore und Ernst Stahlhut als Harry. Ohne große Dekoration und nur mit zwei Stehlampen als Requisiten konnte sich das Publikum ganz auf die launigen Worte von Elke Heidenreich konzentrieren. Olga Friesen und Ernst Stahlhut merkte man ihre Bühnenerfahrung an, flüssig und mit Witz lasen sie die Geschichte der beiden Alt-68er, deren Tochter Gloria doch tatsächlich zum dritten Mal heiraten will. Diesmal sei es aber bestimmt der Richtige – obwohl der Auserwählte auch ihr Vater sein könnte!

Vater Harry, der eigentlich nur für seinen Garten und den Rittersporn lebt, fragt sicherheitshalber seinen Freund, der auch in Leipzig wohnt, wo der zukünftige Schwiegersohn sein ausladendes Domizil hat. „Er macht in Immobilien und hat sogar einen Tennisplatz am Haus,“ erklärt ihm dieser. Mutter Lore, die aktiv in der Literaturszene arbeitet, lädt auch gern bekannte Schriftsteller ein. Vielleicht ein autobiografisches Detail von Elke Heidenreich? Letztendlich fahren die Eltern gemeinsam zur Hochzeit und amüsieren sich prächtig über die anwesenden Gäste. Das Buch „Alte Liebe“ wurde gern von Elke Heidenreich und ihrem Mann Bernd Schröder öffentlich gelesen, und man kann die beiden medienerprobten Menschen hinter dem Stück wiedererkennen. Jedes der über 30 Kapitel ist zweigeteilt, wobei zunächst abwechselnd Lore oder Harry zu Wort kommen und dann ihr jeweiliger Bericht in ein Gespräch zwischen den beiden wechselt.

Mit intelligenten Dialogen und Witz versehen, bereitet das Stück einen launigen Abend. Die Mausefalle wiederholt die szenische Lesung noch einmal am 20. September ab 13 Uhr im Dos Lunas (Musikbox) an der Portastraße 69. Karten sind zu reservieren: www.westfaelischemausefalle.de